

Niedersächsischer Philologenverband fordert Arbeitszeituntersuchung vom Kultusministerium sonst Klage vor dem VerwG

Beitrag von „Morse“ vom 10. September 2016 19:15

Zitat von Mikael

Eine Gewerkschaft MUSS zuallererst einmal für die Arbeitsbedingungen (wozu auch das Gehalt zählt) ihrer Mitglieder eintreten. Alles andere [...] hat sich dem unterzuordnen"

Dem schließe ich mich an.

Ich hoffe es ist nicht zu off-topic, aber ich möchte Euch gerne meinen Eindruck zu Lehrerergewerkschaften schildern (allerdings eher grundsätzlich und nicht hinsichtlich der Konkurrenz der Gewerkschaften untereinander):

Schon im Ref. bin ich Mitglied einer Gewerkschaft geworden, obwohl ich Zweifel hatte, ob das überhaupt sinnvoll ist wg. des Streikverbots. Im letzten Schuljahr war ich kurz davor auszutreten. Just an diesem Tag, bekam ich von der Gewerkschaft Post bzgl. der 8%-Abzüge, habe einen "Antrag auf Gewährung einer amtsangemessenen Alimentation" abgeschickt und dachte mir "na gut, jetzt wartest Du mal noch mit dem Austreten".

"Beamte dürfen nicht streiken" - manche sind der Auffassung, dass die deutschen Gesetze einem Spruchs des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte widersprechen würden - aber mein subjektiver Eindruck ist, dass die Gewerkschaften (und auch die meisten ihrer Mitglieder) an einem wie auch immer geartetem Arbeitskampf so oder so grundsätzlich kaum Interesse haben.